

# Bezirk kommt mit Gegenvorschlag

Aus den Verhandlungen des Bezirksrats Einsiedeln, Sitzung vom 16. Februar 2023

**Der Bezirksrat lehnt die beiden Initiativen Querung der Eisenbahnstrasse und die Initiative für unbefristete Beiträge an die Genossenschaft «Sportzentrum Allmeind» ab. Dies mit sachlich nachvollziehbaren Gründen und mit Antworten auf die mit den Initiativen gestellten, legitimen Fragen.**

(BK) Der Einsiedler Bezirksrat hat seinen Sitzungskalender seit jeher auf den Schmutzigen Donnerstag ausgerichtet. Am vergangenen 16. Februar 2023 waren gewichtige Sachgeschäfte auf der Traktandenliste, welche im Hinblick auf die traditionellen fasnächtlichen Unterbrechungen auch bereits einen Sitzungsbeginn um 12 Uhr erforderlich machten.

## Reichbefruchtete Bezirksgemeinde

Die ordentliche Bezirksgemeinde vom 18. April 2023 wird sich wie üblich – zunächst mit der Rechnung 2022 des Bezirks und den Nachtragskrediten befassen. Zusätzlich werden die beiden Initiativen für eine Unterführung und eine Überführung über die Eisenbahnstrasse zur Beratung gelangen, die Pluralinitiative betreffend Gewährung von Bezirksbeiträgen an die private Genossenschaft «Sportzentrum Allmeind», der Gegenvorschlag des Bezirks für eine neue Dreifach-Sporthalle «Furren», das Reglement zur Benützung des kommunalen Untergrundes (Konzessionsreglement) sowie Einbürgerungen.

## Initiativen Querung Eisenbahnstrasse

Die beiden Initiativen stehen im Zusammenhang mit dem Projekt des Bezirks für die Schaffung eines Kreisels beim «Grossen Herrgott». Dem Kreiselliegt die Initiative von Doris Kälin zu Grunde. Das Projekt soll im nächsten Jahr zur Abstimmung gelangen. Die Querungen der Eisenbahnstrasse untendurch und darüber werden von den Initianten im Wesentlichen mit Sicherheitsüberlegungen begründet. Der Bezirksrat teilt diese wohl, sieht diese aber mit dem Kreiselliege als genügend gelöst. Zum einen führt bereits der Kreisellverkehr zu einer Geschwindigkeitsreduktion, zum anderen werden die Fussgängerstreifen kürzer und übersichtlicher und mit einer Verkehrsinsel ausgestattet.

Der Bezirksrat erachtet daher eine Querung der Eisenbahnstrasse mit Kunstbauten als unverhältnismässig und zu teuer (800'000 bis 1 Million Franken). Zu beachten ist, dass eine Überwiege auch eine Unterführung nur punktuell zu mehr Sicherheit führen würden – die Schülerinnen und Schüler quer die Eisenbahnstrasse an fünf weiteren Stellen. Letztlich setzt der Bezirksrat auch Fragezeichen in praktischer Hinsicht. Fussgänger wählen erfahrungsgemäss den kürzesten Weg: Sowohl die verlangte Überführung wie auch die Unterführung generieren Umwege. Daher drohen Kunstbauten, die von wenigen genutzt werden.

Da beide Initiativen dasselbe Ziel verfolgen, gelten sie als Konkurrenzinitiativen und werden an der Bezirksgemeinde einander gegenübergestellt und gegeneinander ausgemehrt. Die obsiegende Initiative gelangt am 18. Juni 2023 zur Abstimmung.

## Initiative Sportzentrum Allmeind

Die Initiative der Genossenschaft «Sportzentrum Allmeind»



Mit schwarzen Mauern zu erkennen ist das Erdgeschoss der alten Furren Turnhalle. Diese Halle bleibt bestehen. Rot eingezeichnet ist der Grundriss der neuen Dreifachhalle, welche westwärts direkt angrenzend realisiert werden soll. Plan: zvg



Mit Nummer 1 beschriftet: Brüelanlage. Nummer 2 bisherige Sporthalle. Nummer 3 Furren Schulhäuser. Nummer 4 Furren Turnhalle. Nummer 5 neue Dreifach Turnhalle. Plan: zvg

verlangt vom Bezirk einen einmaligen Bezirksbeitrag an die Baukosten in der Höhe von 12,5 Millionen Franken und wiederkehrende, unbefristete Beiträge an ihre Betriebskosten in der Höhe von 1,1 Millionen Franken pro Jahr.

Das Anliegen, welches der Initiative zu Grunde liegt, wird vom Bezirksrat anerkannt: Schaffung von zusätzlicher Sportinfrastruktur für die Schulen und die Sportvereine. Die finanziellen Risiken des Projekts «Sportzentrum Allmeind» und eine von der Genossenschaft verlangte unbefristete Finanzgarantie des Bezirks sind mitunter aber Gründe, weshalb der Bezirksrat sich nicht hinter das Projekt stellen kann.

Hinzu kommt für den Bezirksrat, dass er – im Gegensatz zu den Initianten – die Benützung der bezirkseigenen Turn- und Sporthallen den Sportvereinen auch weiterhin gebührenfrei zur Verfügung stellen will. Das Projekt Sportzentrum «Allmeind» basiert jedoch auf einer Hallensolidarität unter den Sportvereinen. Diese bedeutet gemäss Businessplan der Initianten, dass der Bezirk künftig von allen Sportvereinen im Dorf und in den Vierteln Benützungsgebühren zu erheben hat, welche der Genossenschaft im Betrag von 108'000 Franken pro Jahr weiterzuleiten sind. Für den grössten Benutzer der bezirkseigenen Sportinfrastruktur, den Turnverein STV, würde dies eine jährliche Mehrbelastung von gegen 23'000 Franken bedeuten. Der Bezirksrat sieht die Sportförderung jedoch auch in einer unentgeltlichen Benützung der Sportinfrastruktur und will an dieser festhalten (nur das Wochenende

ist kostenpflichtig). Andernfalls würde sich unter dem Gleichbehandlungsaspekt die Folgefrage stellen, ob denn beispielsweise die Musikvereine – im Gegensatz zu den Sportvereinen – ihre Probenräumlichkeiten weiterhin gratis nutzen dürfen.

## Gegenvorschlag Dreifach-Sporthalle «Furren»

Die Notwendigkeit einer Erweiterung der Sportinfrastruktur ist vom Bezirksrat anerkannt. Auch seitens der Schulen Einsiedeln besteht ein vom Kanton bereits angemahnter Bedarf für zusätzliche Hallenräumlichkeiten wegen der vorgeschriebenen, dritten Sportlektion. Der Bezirksrat stellt dem Projekt der Genossenschaft daher einen Gegenvorschlag gegenüber: eine neue Dreifach-Sporthalle «Furren», nordwestwärts des bestehenden Schulhaustraktes. Diese ist bedarfsgerecht, zentral gelegen (Wertschöpfung) und ermöglicht einen effizienten Schulbetrieb. Aufgrund der Einhaltung der Bspn-Normen wird die Sporthalle wettbewerbsfähig sein und über eine Zuschauertribüne verfügen. Möglich bleibt überdies eine künftige Aufstockung der Sporthalle (Schulraumerweiterung).

Für den Bezirksrat ist wichtig, dass der Boden bereits dem Bezirk gehört, dass mit dem Gegenvorschlag keine neuen Abhängigkeiten geschaffen werden und dass am Prinzip der Gebührensicherheit der bezirkseigenen Sportinfrastruktur wie bislang festgehalten werden kann. In finanzieller Hinsicht sieht die Dreifach-Sporthalle «Furren» Baukosten in der Höhe von zirka 10,6 Millionen Franken vor, wird die Rechnung des Bezirks aber

um über 900'000 Franken pro Jahr weniger belasten als das Projekt der Initianten.

Vom Gesetz ist vorgesehen, dass der Pluralinitiative «Sportzentrum Allmeind» der Gegenvorschlag Dreifach-Sporthalle «Furren» gegenübergestellt werden kann. Die Einsiedler Stimmberechtigten werden am 18. Juni 2023 somit gleichzeitig über beide Projekte abstimmen und zusätzlich einen Stichentscheid abgeben können.

Ein Ja zu einem oder anderen Projekt wird dem Bezirksrat dann den Weg aufzeigen, den er gehen soll. Definitiv soll dann im kommenden Jahr über die künftige Sportinfrastruktur inklusive die Gebührenfrage abgestimmt werden.

## Konzessionsreglement

Eher technischer Natur ist demgegenüber das neue Reglement zur Benützung des kommunalen Untergrundes. Es handelt sich um einen Rahmenerlass, der es dem Bezirksrat künftig ermöglichen soll, die Nutzung seines Bodens zu regeln. Im Fokus steht aktuell der Bau von Fernwärmeleitungen und deren Koordination. Ohne Schaffung einer gesetzlichen Grundlage bestehen starke Einschränkungen.

## Verschiedenes Der Bezirksrat

- begrüsst die neuen Mitarbeitenden Sira Treyer (Sachbearbeiterin Umwelt Energie Entsorgung Recycling, 40 Prozent), Sabine Camenzind (Schulleiterin, 75 Prozent) und Kurt Lagler (Projektleiter Planung und Gewässer, 100 Prozent)
- weist neu dem Landschafts-

verantwortlichen für das Archivwesen zu;

- genehmigt den Rechenschaftsbericht 2022 zum Energiefonds;
- erteilt die Gastgewerbebewilligung mit gebranntem Wassern für das Hotel Drei Könige, Einsiedeln, an Quirin Schär, Kloten.

## Erteilte Bewilligungen

- Jürg Bosshard, Mönchhofstrasse 7b, Egg: Luft/Wasser-Wärmepumpe (Aussenaufstellung), Hansenweg 2, Egg;
- Nadja und Pirmin Belmont, Im Eublätz 8, Euthal: Ersatzbau Zweifamilienhaus mit Photovoltaikanlage (Indach-System) sowie Luft/Wasser-Wärmepumpe (Innenaufstellung), Im Eublätz 6 und 8, Euthal;
- Barbara und Andreas Marti-Pfister, Hagmen, Tuggen: Neugestaltung Garten mit Stützmauern und Gerätehaus, Dorfblick 5, Einsiedeln;
- Schweizerische Südostbahn AG, Stationsstrasse 52 Sams-tagern: Rammsondagen (3 Stück) und Baggerschlitz (3 Stück) für Baugrunduntersuchung, Brügelweg, Bannau;
- Bezirk Einsiedeln, Abteilung Infrastruktur, Hauptstrasse 78, Einsiedeln: Ersatzbau Brücke Rotenbach, Katzenstrickstrasse, Einsiedeln;
- Hensler & Merz AG, Drogerie, Eisenbahnstrasse 2, Einsiedeln: Unterteilung bestehendes Lager (Einbau Trennwände);
- Andrea und Richard Gege-Blattmann, in den Matten 24, Einsiedeln: Balkonverglasung (unbeheizt);
- Sihsee Immobilien AG, Euthalerstrasse 40, Euthal: Erweiterung Trafostation, Euthalerstrasse 38, Euthal;
- Adina Paravicini und Christoph Kälin, Rappenmööslstrasse 22, Einsiedeln: Sanierung Zweifamilienhaus, Steinbach 3, Euthal;
- Gabriela Lagler, Wehrlisteig 19, Zürich: Balkonverglasung (Cover-System) Wohnung A2, 1. Obergeschoss, Langrütstrasse 41, Einsiedeln

## Im Meldeverfahren bewilligt

- Birgit Trinczek, Umbachsweg 16, Kassel: Fenstereinbau Untergeschoss, Gfletz 10, Einsiedeln;
- Franziska und Felix Haab-Huber, Sulzelweg 9, Willerzell: neues Garagentor;
- Franziska und Felix Haab-Huber, Sulzelweg 9, Willerzell: Photovoltaikanlage (zwei Stecker-Solarpaneele mit einer Leistung von je 300 Watt) auf Carportdach.

## Einsiedler Anzeiger vor 125 Jahren

### Tage der Rosen

**Einsiedeln.** Vorbei ist die Herumlumperei und Aufgumperei vorbei sind die winterlichen «Tage der Rosen» und ein dauerhafter Katzenjammer hat sich gegen Mittwoch morgen in die illuminierten Köpfe der fasnachtsfrohen Waldeute von Einsiedeln eingenistet. Und jetzt kommt die Mauserung und das ländliche Stilleben bis zur Zeit da die Schnecken und die Stände auf dem Platz sich aufdeckeln und der Frühling aus aller Augen lacht.

Die Fastnacht bot keine aussergewöhnlichen Vorkommnisse, es war die altgewohnte Narretei und Tanzerei. An diesen Tagen ist viel erlaubt. Die grössten Dummheiten und ausgelassensten Sprünge werden selbst vom trockensten Philister mit ruhiger Milde beurteilt. Welch ein Geschrei und Klatschfutter gäbe es aber, wenn es einem fröhlichen Waldmann einfiel, an einem Nichtfastnachtstage in einem «Bajässele» durch's Dorf abzulaufen und Brot auszuwerfen! Also merkt euch das: Die hohe Regierung bestimmt und setzt fest die Tage der Fröhlichkeit, nur unter dem Strahlenhimmel ihrer Gnade ist es den Menschenkindern vergönnt, das Tanzbein mit waldestätetischer Elganz im Hopswalzer zu drünnen und über die erste Larve eine zweite zu ziehen; was darüber geht, ist vom Uebel, – natürl, natürl. Also, also geht also die Fastnachtstage: Der erste Fastnachtstag hört auf den Ruf «schmutzige Donstig». Werte Leser, das ist ein Uebername, da hilft keine Ausrede.

## CINEBOXX



## Regisseur Martin Schilt zu Besuch

**Einsiedeln.** Krähen und Raben begleiten und beobachten uns seit Anbeginn der Menschheitsgeschichte. Sie haben unsere ersten Schritte im aufrechten Gang gesehen und unsere ersten artikulierte Laute gehört. Sie haben mit uns neue Kontinente erobert und all unsere Kriege und Schlachten erlebt. Sie feiern mit uns Hochzeiten, ernähren sich von den Überresten romantischer Picknicks und wilder Partys und machen sich auf den Müllhalden der Megacities oder als Begleiter der Kehrichtabfuhr über unseren Abfall her.

Und doch wird ihnen relativ wenig Aufmerksamkeit zuteil. Ihr Ruf ist schlecht und eilt ihnen voraus. Dabei geht vergessen, welche Symbiose sie mit dem Menschen eingegangen sind und wie intelligent und lernfähig die Tiere sind.

«Nature is watching us», Freitag, 24. Februar, 18 Uhr, in Anwesenheit des Regisseurs Martin Schilt. Sonntag, 11 Uhr Matinée (siehe Inserat)

## Einsiedler Anzeiger

www.einsiedleranzeiger.ch

**Einsiedler Anzeiger AG**  
Bahnhofplatz 8, Postfach 48  
8840 Einsiedeln  
Andreas Keller  
Geschäftsleitung, Leitung Verkauf  
Amtliches Publikationsorgan  
des Bezirks Einsiedeln  
Erscheint Dienstag und Freitag

**Redaktion**  
Telefon 055 418 95 55